

Za žiži, starjejšych,  
wótkubtarki  
a wótkubtarje  
Für Kinder, Eltern  
und ErzieherInnen

# Lutki

1 2015



## ZA STARJEJŠYCH • FÜR ELTERN



Pilnjej žěłaš, wěcej žnějoš!  
Ohne Fleiß kein Preis 1

Witaj-žišownja »Mato Rizo« w Žyłowje 3  
Die Witaj-Kindertagesstätte »Mato Rizo« in Sielow

## ZA ŽIŠI



Mója pupka w serbskej drastwje 5  
Meine Puppe in sorbischer/wendischer Tracht

Žowća w serbskej drastwje ako wumólowanka 7  
Mädchen in sorbischer/wendischer Tracht zum Ausmalen

## ZA WÓTKUBŁARKI A WÓTKUBŁARJE



Mój słownick 15  
Mein kleines Wörterbuch

Zamólne měnjenja wokoło dwójorěcnosći 16  
Irrmeinungen rund um die Zweisprachigkeit

Zaběra z memograšim cycarjow 18  
Małe wuměłce 20

Za lažcejše běžne cytanje wužy-  
wamy žeńskeke pomjenjenja, na  
pš. wótkubłarka. Se wě, až su  
pšecej teke muskece zastupniki  
pówotańskego stawa měnjone.

### IMPRESUM

LUTKI - 14. lětnik  
14. Jahrgang  
Četkowne zgótowanje  
Herstellung  
Domowina – Zwězk Łužyskich  
Serbow z t., Rěčny centrum WITAJ  
Domowina – Bund Lausitzer Sorben e.V.,  
WITAJ-Sprachzentrum

Spěchowane wót Załožby za serbski lud,  
kenž dostawa lětnje pšiplašonki wót  
Zwězka, Lichotneho stata Sakska  
a Kraja Bramborska./Gefördert durch  
die Stiftung für das sorbische Volk,  
die jährlich Zuwendungen des Bundes,  
des Freistaates Sachsen und des Landes  
Brandenburg erhält.  
Głowna zagronita - Verantwortliche  
Redakteurin  
Weronika Butendeichowa  
Wugótowanje - Gestaltung  
Isa Bryccyna

Fota - Bilder  
Fam. Kienast (titel); Michael  
Helbig (b. 2); Nowy Casnik (b. 1);  
žišownja Mato Rizo (b. 3, 5); Juliana  
Kaulfürstowa (b. 5); Eberhard  
Sprigade (b. 6); RCW (b. 5, 6, 20, 21);  
pixelio; Heike Berse (b. 16);  
Edition Tintenfaß (slězna wobalka)  
Ilustracije - Illustrationen  
Martina Gollnick  
Šišć a wězanje - Druck u. Bindung  
print 24.de

# Pilnjej žětaš, wěcej žnějoš!

## Ohne Fleiß kein Preis!

Im Frühjahr 1992 besuchte eine Gruppe Schüler aus der Bretagne mit ihren beiden Lehrern die Schule »Šula Čišinskeho« in Panschwitz-Kuckau. Die Mädchen und Jungen lernten auf Wunsch ihrer französisch sprechenden Eltern mittels einer besonderen Methode erfolgreich im Kindergarten und in der Schule Bretonisch, eine bedrohte Sprache.



**zachopjeiki WITAJ-kupki w Žyłowje**

Ich war ganz Ohr! Schon lange war mir das Schicksal der sorbischen/wendischen Sprache eine Herzensangelegenheit. In der Lausitz lernten tausende Kinder Sorbisch/Wendisch – in Klassen mit sorbischen Kindern (A) mit Erfolg, in Klassen mit Sorbisch/Wendisch als Fremdsprache (B) mit Ergebnissen, die meist nicht zufriedenstellten. So suchte ich mir Partner, die den Versuch wagen würden, Kinder in Kindergärten und

Schulen der Ober- und Niederlausitz nach dem »bretonischen Modell« in der sorbischen/wendischen Sprache zu bilden und zu erziehen. Mit viel Geduld gelang das Experiment – unterstützt von den Vertretern der Domowina Johannes Knebel und Harald Konzack, dem Verwaltungsleiter des Sorbischen Schulvereins Raphael Schäfer † und der stellvertretenden Leiterin der Stiftung für das sorbische Volk Michaela Moosche. Im Sielower Kindergarten »Mato Rizo« in Trägerschaft des Sorbischen Schulvereins wurde 1998 das Modellprojekt mit dem Namen WITAJ eingeführt. Diese erste WITAJ-Gruppe war zwar nicht besonders groß, aber ein erfolgreiches Vorbild für andere Einrichtungen in der mittleren Lausitz (z. B. Rohne) und der Oberlausitz (z. B. Malschwitz). Bald darauf gründeten weitere Träger in ihren Kindertagesstätten WITAJ-Gruppen, z. B. in Bautzen (AWO), in Panschwitz-Kuckau (CSB) oder in Bergen (Gemeinde Elsterheide). Neben muttersprachlich sorbischen/wendischen Erzieherinnen wirken dabei in den Kitas bis heute auch solche, die sich das Sorbische/Wendische vorbildlich angeeignet haben. Praktische Hilfe und inhaltliche Anleitung gibt hierbei das WITAJ-Sprachzentrum in Bautzen und Cottbus. Nach 17 Jahren WITAJ-Erziehung können wir uns über gute Ergebnisse

freuen. Mit zwölf Kindern wurde das WITAJ-Projekt ins Leben gerufen. Mittlerweile sind es ca. 1360 Krippen- und Kindergartenkinder in insgesamt 36 Kitas<sup>1</sup> – in Brandenburg ca. 250 in 9 Einrichtungen<sup>2</sup> und in Sachsen 1110 in 27 Einrichtungen.<sup>3</sup>

Anfang Dezember 2014 zog man in Cottbus eine positive und zugleich



### wósym wuknicow/-kow Dolnosorbskego gymnaziuma

kritische Bilanz: Vier Jahre lang hat Ines Neumann, Projektmitarbeiterin des Sorbischen Instituts, die Einstellung der Lehrer und Schüler des Niedersorbischen Gymnasiums zur sorbischen/wendischen Sprache und Kultur untersucht. In der aktuellen Ausgabe der kleinen Reihe des Sorbischen Instituts »Weil es eine sprechenswerte Sprache ist« beschreibt sie u. a. die sprachliche Situation der dortigen 11. Klasse: 20 Schüler – unter ihnen

14 WITAJ-Jugendliche – sprechen fließend sorbisch/wendisch. Diese Gruppe tritt – sicherlich auch aufgrund ihrer guten sprachlichen Fähigkeiten – mit neuem Selbstbewusstsein auf.

Bei der Buchvorstellung zeigte sich uns 50 Interessenten auf lebendige Art und Weise eine neue Qualität der sprachlichen Fähigkeiten und Einstellung zur sorbischen/wendischen Sprache: Acht Jugendliche der untersuchten Gruppe erzählten uns in fließendem Sorbisch/Wendisch aus ihrem Leben und beantworteten unsere Fragen. Warum ihnen das Sorbische/Wendische wichtig sei, welche Pläne sie haben und wie sie die sorbisch-/wendischsprachige Atmosphäre in der Schule unterstützen wollen. Dort haben sie inzwischen einen Verein zum Erlernen und Anwenden der sorbischen/wendischen Sprache mit dem Namen »Zapalak

1 In einigen Bildungseinrichtungen werden Kinder auch in kleineren sorbischsprachlichen Angeboten betreut. Horte sind aus dieser Statistik ausgeschlossen.

2 Quelle: Statistik des WITAJ-Sprachzentrums Cottbus 11/2014

3 Quelle: Statistik des WITAJ-Sprachzentrums Bautzen 7/2014

4 zapalak = Zünder/Zündkapsel bzw. Begeisterer

ki«<sup>4</sup> gegründet. In Anlehnung an das WITAJ-Projekt wollen sie dort ausschließlich sorbisch/wendisch sprechen.

Die seit Jahren steigende Zahl der WITAJ-Schüler in Cottbus (2006/07: 6; 2011/12: 61; 2014/15: 91)<sup>2</sup> ist ein erfreuliches Ergebnis langjähriger Bemühungen. Ein Grund mehr, der Verjüngung des Kreises der Niedersorbisch/Wendisch Sprechenden optimistisch entgegenzublicken.

*Jan Bart (sen.)*



## Witaj-žišownja »Mato Rizo« w Žyłowje

### Die Witaj-Kindertagesstätte »Mato Rizo« in Sielow

Unsere Witaj-Kita liegt im ländlichen Cottbuser Stadtteil Sielow in einer verkehrsberuhigten



Zone. In unmittelbarer Nähe befinden sich kleine Wälder, die gern von uns besucht werden und den Kindern vielfältige Naturerfahrungen und Sinneseindrücke ermöglichen.

Nachdem der Sorbische Schulverein e.V. am 01.03.1998 die Trägerschaft unserer Kita übernahm, begann die erste Gruppe nach der Immersionsmethode zu arbeiten und das WITAJ-Projekt startete. Seit 2001 ist die gesamte Kita in dieses Spracherwerbsmodell eingebunden.

Alle sieben Erzieherinnen – Diana Buchan (Leiterin), Margitta Altkrüger, Irmhild Steffen, Astrid Lehmann, Anett Sischke, Jacqueline Loeschke, Mila Nagora – nahmen an einem Intensivsprachkurs Sorbisch/Wendisch für Erzieherinnen teil. Mit viel Herz, Motivation und Engagement widmen sie sich den Kindern in der sorbischen/wendischen Sprache. Immer wiederkehrende Rituale sowie begleitende Mimik und Gestik erschließen den Kindern die Welt der Zweitsprache und ermöglichen deren Erwerb.

Der größte Teil der Kinder hat keinen Bezug zur sorbischen/wendischen Sprache. Einige der Großeltern, Eltern oder Geschwisterkinder sprechen oder verstehen sorbisch/wendisch oder obersorbisch, haben es selbst in der Schule gelernt oder haben beruflich damit zu tun.

In unserer Kita werden 56 Kinder von der achten Lebenswoche bis zur Einschulung betreut, davon sind 25 Kinderkrippenkinder. Unsere drei Gruppen

tragen die Namen sorbischer/wendischer Sagenfiguren: Lutki, Wódne muže und Błudniki. In jeder Gruppe werden Kinder in zwei Altersjahrgängen von jeweils zwei Erzieherinnen betreut (0-2 Jahre, 2-4 Jahre, 4-6 Jahre). Neben den Gruppenräumen befinden sich im Nebentrakt ein Bewegungsraum und der Kreativ-/Bastelraum. Über Terrassen gelangen die Kinder in den Garten der Kita. Der Spielplatz lädt auf vielfältige Weise zum freien Spiel an frischer Luft ein. Ob schattige Plätze und ein Wasserspielplatz im Sommer oder ein kleiner Rodelberg im Winter – Langeweile kommt selten auf. Ein Baumhaus, ein großes Trampolin, Rutschen, ein Weidenhaus, Spielhäuschen, Klettergeräte, Fahrzeuge und natürlich ein Sandkasten geben den Kindern die Möglichkeit, sich entsprechend ihrer Interessen und Stärken zu betätigen, Erfahrungen zu sammeln und Kompetenzen auf- und auszubauen. Mit den Eltern der uns anvertrauten Kinder streben wir eine Erziehungspartnerschaft an, die geprägt ist von Achtung und Vertrauen. Eine situationsorientierte pädagogische Grundhaltung unsererseits ermöglicht den Kindern in Anlehnung an die Grundsätze elementarer Bildung in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung im Land Brandenburg individuelle Erfahrungen und Erlebnisse. Die verschiedenen Bildungsbereiche geben den Kindern die Möglichkeit zur individuellen Entwicklung und dem Entdecken von persönlichen Vorlieben und Stärken.

Sorbische/wendische Bräuche und Traditionen nehmen einen großen Raum in unserer Kita ein. Eingebettet in den Jahreslauf begehen wir viele Höhepunkte: Vogelhochzeit, Zapust, Ostereierverzieren, Waleien, Osterfeuer, Maibaumstellen, Kokot mit Hahnrupfen, Hahnschlagen und Froschkarren, Jänschwalder Christkind.

Die Gesundheit der Kinder ist uns sehr wichtig. Als »Kita mit Biss« achten wir auf regelmäßige Zahnpflege, bieten zahnfreundliche Getränke an und unterstützen eine gesunde Ernährung. Das Programm »Tigerkids – Kindergarten aktiv« wird erfolgreich in unserer Kita durchgeführt. Dieses bundesweite Projekt mit den Komponenten Bewegung, Entspannung und Ernährung fördert ein Verhalten der Kinder, das ein gesundes und aktives Erwachsenwerden ermöglicht.

Unterstützend dazu bekommen die Kinder mit Spiel- und Bewegungsmaterialien nach dem pädagogischen Bewegungskonzept von Elfriede Hengstenberg neue Impulse und Möglichkeiten zur Entwicklung ihrer Motorik.

Auf der Grundlage eines Kooperationsvertrages arbeiten wir eng mit der Grundschule Sielow zusammen. Das Wahrnehmen der gemeinsamen Bildungsverantwortung beim Übergang vom Elementar- in den Primarbereich sehen wir als wichtige Aufgabe unserer Kita an. Circa 90% unserer Vorschulkinder besuchen die Grundschule in Sielow. Viele davon den WITAJ-Unterricht und später das Niedersorbische Gymnasium in Cottbus.

*Diana Buchanowa*

Před 100 letami jo hyšći wětšina serbskich žeńskich wšednje serbsku drastwu nosyła. Žinsa jo jich jano hyšći mało. Za to pak nose ju pšecej wěcej młodych žowcůw a žeńskich k wósebnym góžbam. Na drastwje spóznaješ, z kótarego regiona póchadaju jeje nosarki. Smy fota ze wšakich žišownjow Łužyce gromažili, na kótarychž wižiš žiši w serbskej drastwje. Wěš, kótara drastwa se pla was nosy? Sy ju južo raz wižel/-a?



Žiši Žylojskeje žišownje w dolno-serbskej drastwje  
Kinder der Sielower Kindertagsstätte  
in niedersorbischer/wendischer Tracht

Slěpjańskej wuknicy w regionalnej  
drastwje  
Schleifer Schülerinnen in regionaler  
Tracht

## Mója pupka w serbskej drastwje Meine Puppe in sorbischer/ wendischer Tracht

Vor 100 Jahren gingen die meisten sorbischen/wendischen Frauen noch täglich in sorbischer Tracht. Heute sind es nur noch ganz wenige. Dafür tragen aber immer mehr junge Frauen und Mädchen die sorbische Tracht zu besonderen Anlässen. An der Tracht kannst du erkennen, woher sie stammen. Aus verschiedenen Kindergärten und Schulen haben wir Fotos zusammengetragen, auf denen du Kinder in sorbischer/wendischer Tracht sehen kannst. Weißt du, welche Tracht bei euch getragen wird? Hast du sie schon einmal gesehen? Oder hast du sogar schon einmal die sorbische/wendische Tracht angehabt?



Žowća žišownje »Jan Radyserb-Wjela«  
w katolskej drastwje  
Mädchen des Kindergartens »Jan Radyserb-  
Wjela« in katholischer Tracht

Žiši Budyšińskeje žišownje »Pjerachowy  
kraj« w Budyšińskej ewangelskej drastwje  
Kinder der Bautzener Kindertagesstätte  
»Knirpsenland« in Bautzener evangelischer  
Tracht



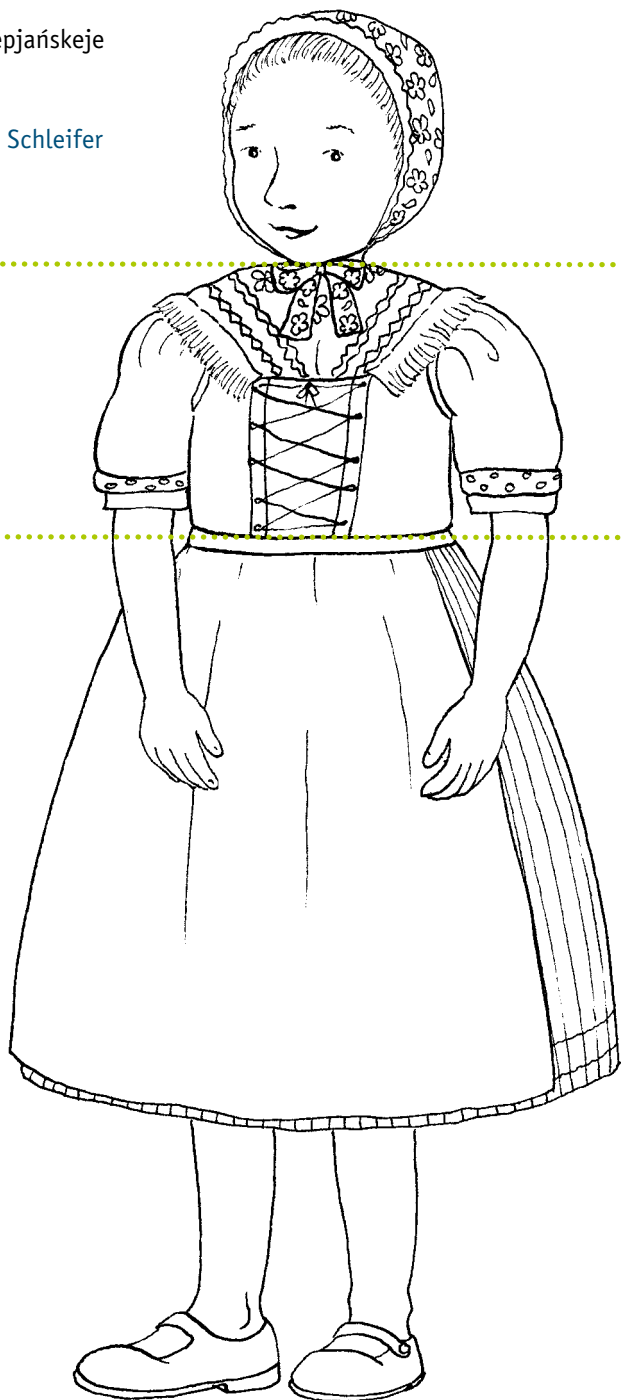
Diesmal findest du im Lutki-Heft Ausmalbilder mit Mädchen in sorbischer/wendischer Tracht. Damit kannst du spielen! Nimm die beiden mittleren Blätter aus dem Heft heraus und male sie in den richtigen Farben aus. Schau dir dazu die Fotos auf diesen beiden Seiten genau an. Zerschneide nun die Zeichnungen entlang der gepunkteten Linien und mische sie. Kannst du die Puppen wieder richtig zusammenlegen?

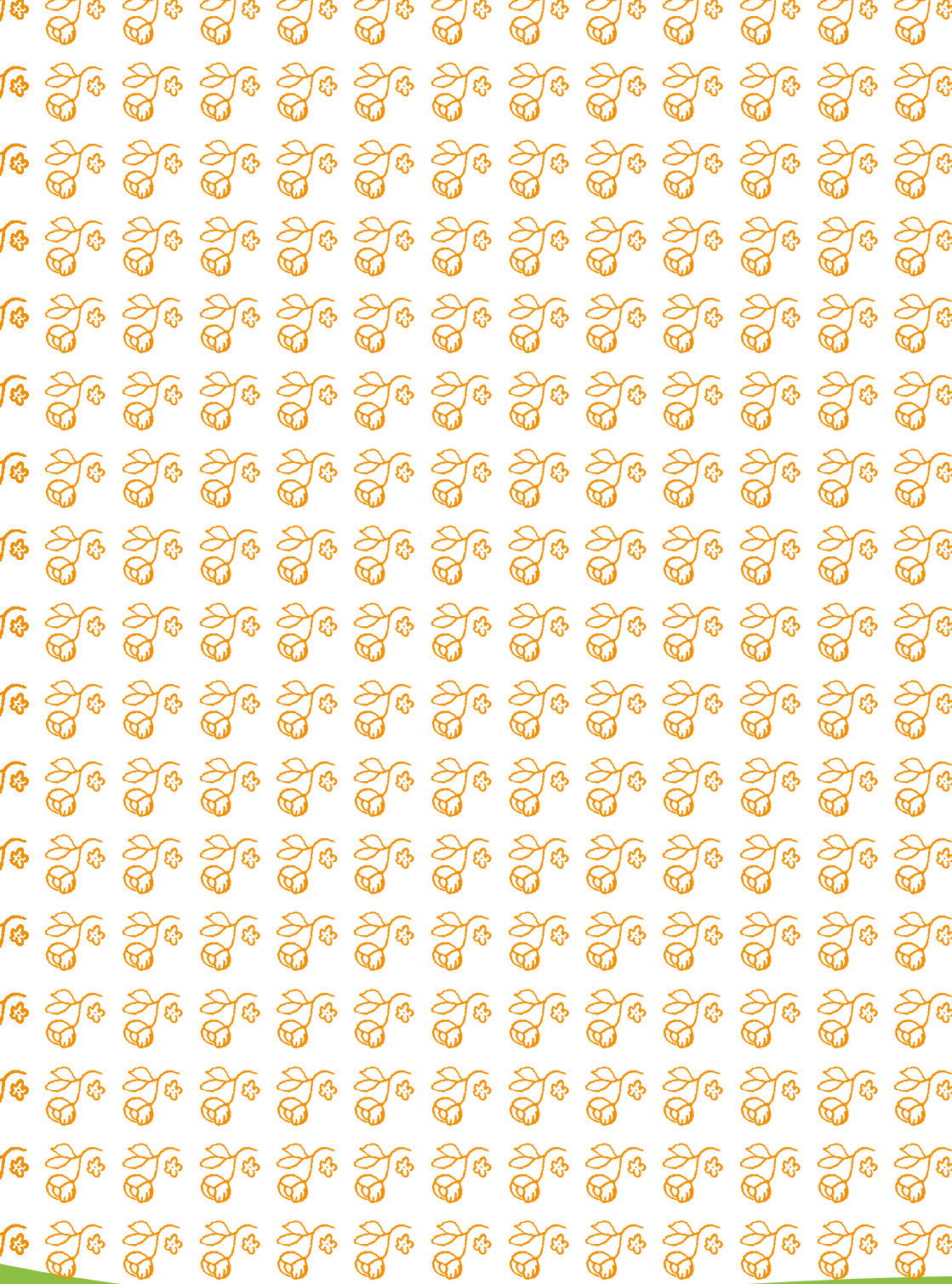
W toś tych Lutkach namakajoš wumólowanki ze žowćami we wšakich serbskich drastwach. Z nimi móžoš graš. Wzej srježnej łopjenje ze zešywka a wumóluj figury w pšawych barwach. Za to woglědaj se dokradnje fota na toś tyma bokoma. Roztšigaj pótom te styri kreslanki pši dypkatych linijach a změšaj wšykne žěle. Móžoš pupki zasej pšawje gromadu zestajiš?



drastwa Slěpjańskeje  
Serbowki

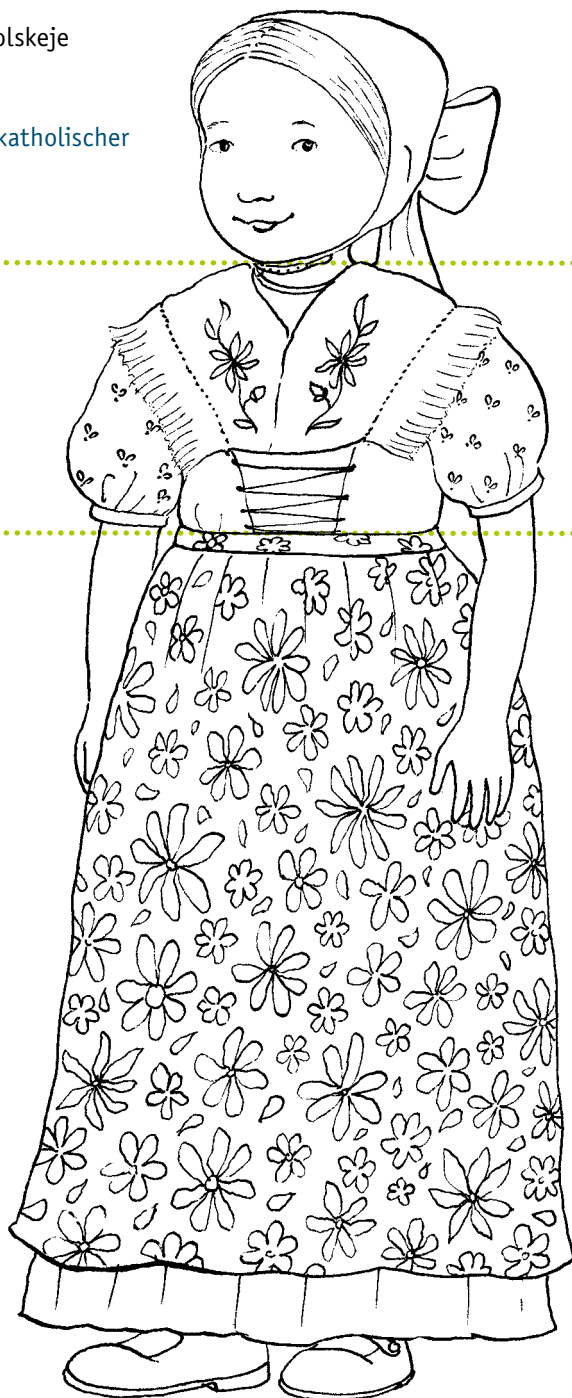
Mädchen in Schleifer  
Tracht

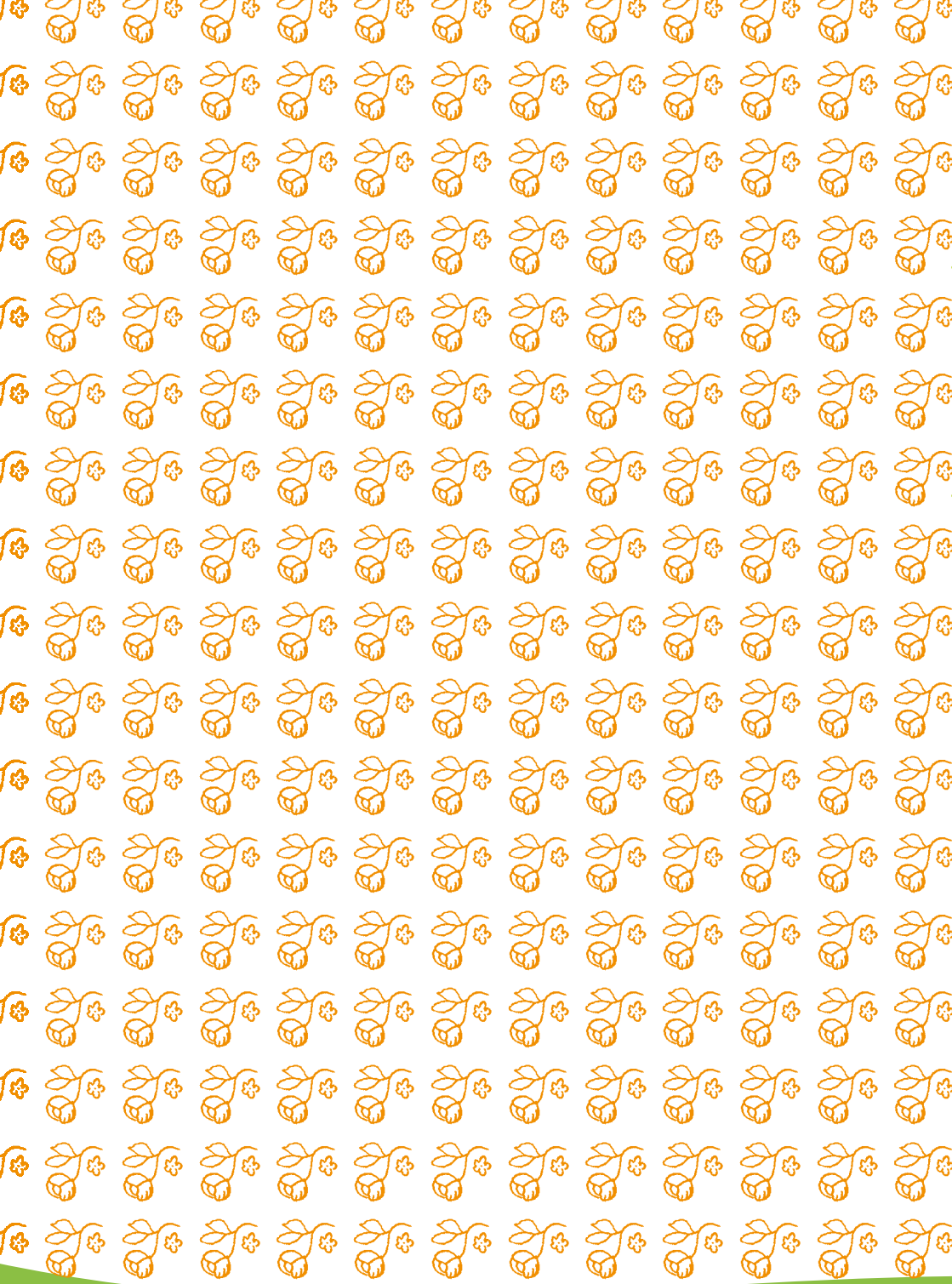




drastwa katolskeje  
Serbowki

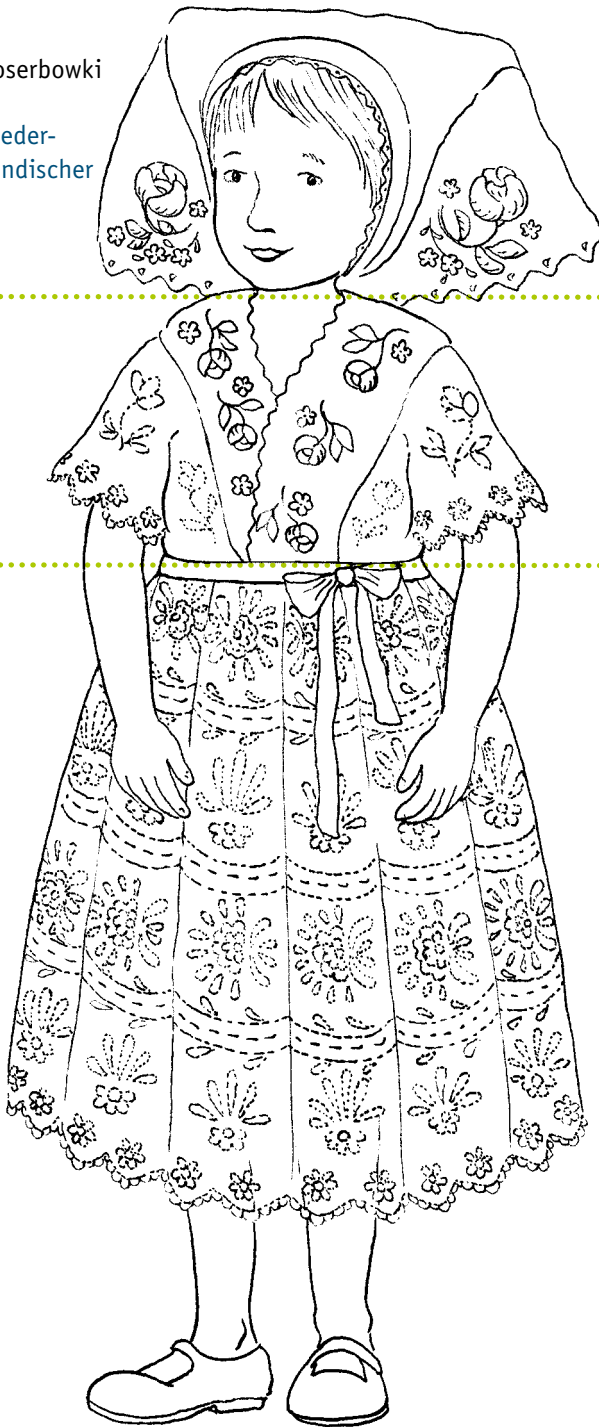
Mädchen in katholischer  
Tracht

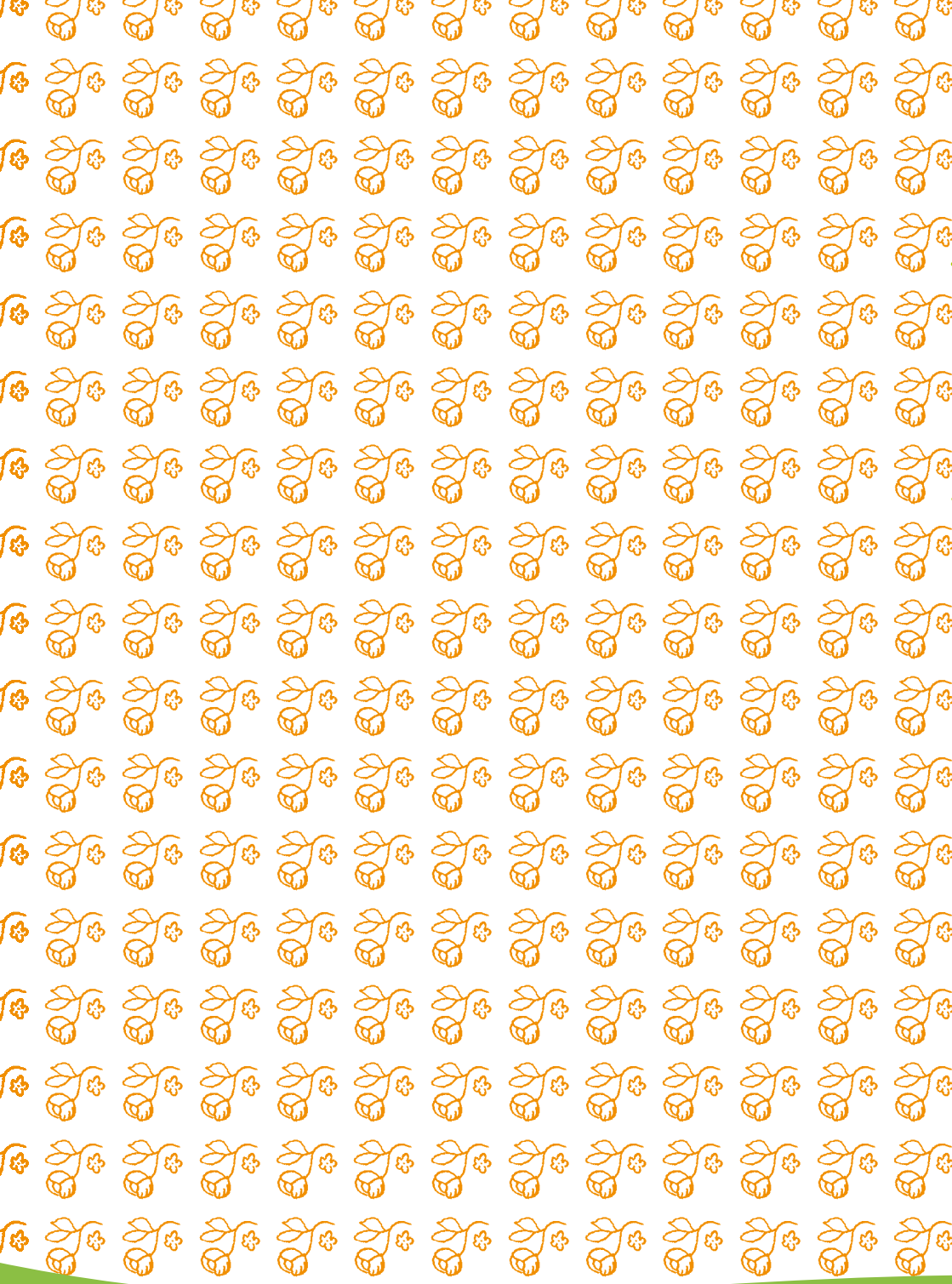




drastwa Dolnosorbowki

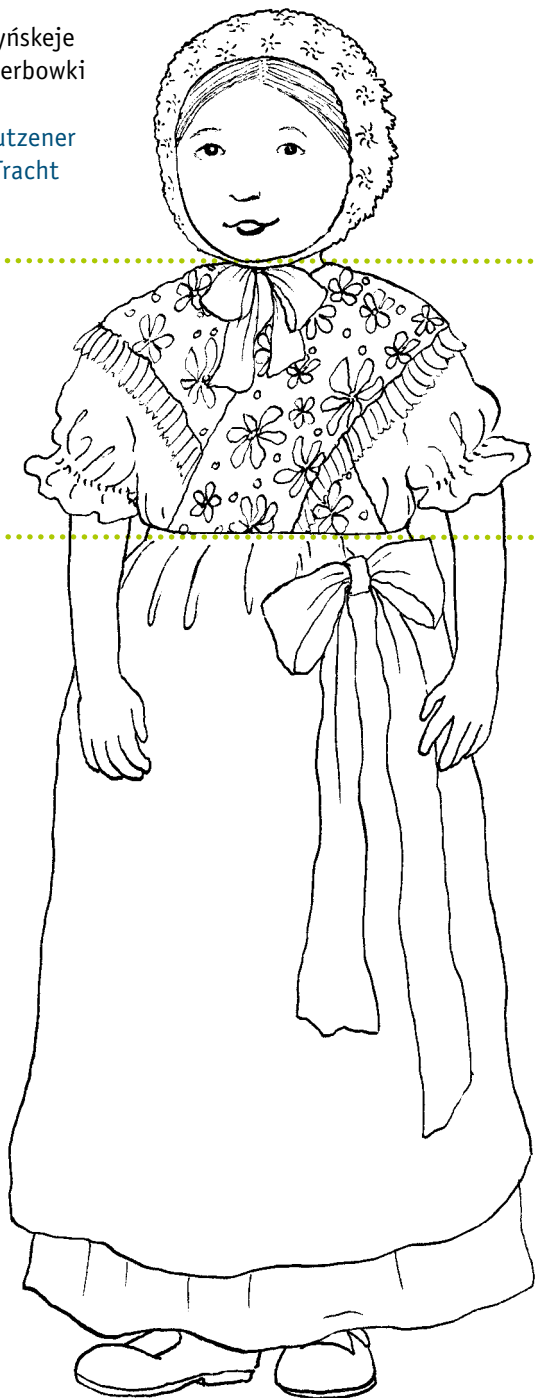
Mädchen in nieder-  
sorbischer/wendischer  
Tracht





drastwa Budyšyrŕskeje  
ewangelskeje Serbowki

Mädchen in Bautzener  
evangelischer Tracht







Łužyca  
Dolna Łužyca  
Górna Łužyca  
narodny/-a/-e  
Serb  
Serbowka  
serbski/-a/-e  
dolnoserbki/-a/-e  
górnoserbski/-a/-e  
drastwa  
Budyšyńska ewangeliska drastwa  
dolnoserbiska drastwa  
katolska drastwa  
Slěpjańska drastwa  
drastwowe žele  
bant  
cypjel  
dopask  
kóšula  
lapa  
polka  
spódna kóšula  
spódny zec  
šlejfa  
šorca  
wušywanka  
družka  
njewjesta  
nawóžeń  
póbratš  
šlodarka  
woblekarka  
wušywarka  
woblac se, woblekaš se  
wobuś se, wobuwaš se  
zeblac se, zeblekaš se  
rozuś se, rozuwaš se  
nosyś  
stajiś, stajaš  
šyś, wušyś  
wušywaš, zwušywaš

Lausitz  
Niederlausitz  
Oberlausitz  
national  
Sorbe, Wende  
Sorbin, Wendin  
sorbisch, wendisch  
niedersorbisch  
obersorbisch  
Tracht  
Bautzener evangelische Tracht  
niedersorbische Tracht  
katholische Tracht  
Schleifer Tracht  
Trachtenteile  
Band  
Halstuch  
Kittelchen  
Rock  
Haube, großes Kopftuch  
Polka, Kirchgangsjacke  
Unterrock  
Unterhose  
Schleife  
Schürze  
Stickerei  
Brautjungfer  
Braut  
Bräutigam  
Hochzeitsbitter  
Schneiderin  
Ankleidefrau  
Stickerin  
anziehen (Oberbekleidung)  
sich anziehen (Schuhe, Strümpfe, Handschuhe)  
sich ausziehen (Oberbekleidung)  
sich ausziehen (Schuhe, Strümpfe, Handschuhe)  
tragen (Kleidung)  
aufsetzen (Haube, Hut, Mütze)  
nähen  
sticken

# Zamólne mēnjenja wokoto dwójojěcnosci

## Irrmeinungen rund um die Zweisprachigkeit

**Mytos: Dwójojěcnje wótrostujece žiři mēšaju rěcy a njewuknu daniž jadnu, daniž drugu rěc pórědnje.**

**Mythos: Zweisprachig aufwachsende Kinder mischen Sprachen und erlernen weder die eine, noch die andere Sprache richtig.**

Im Gegenteil!  
Ob bei Kindern oder Erwachsenen – Sprachmischungen und Wechsel zwischen Sprachen sind bei Zweisprachigen eine oft auftretende, natürliche Erscheinung.



Diese widerspiegelt nicht unbedingt die Sprach(un)kenntnisse der Sprecher, sondern verfolgt bestimmte Regeln und Ziele. Sie brauchen sich diesbezüglich nicht schon im Voraus um Ihre Kinder Sorgen zu machen. Obwohl jüngere Kinder Sprachen manchmal intensiv mischen, »wissen« sie, dass es sich um zwei Sprachen handelt. Doch das vermeintliche »Chaos« spielt sich nicht willkürlich ab, sondern folgt normalerweise einem System. Das Mischen von Sprachen können Sie demnach getrost als eine Zwischenstufe der zweisprachigen Sprachentwicklung des Kindes betrachten.

Eine Form des Sprachmischens nennt sich **Code-Mixing**. Hierbei »leiht« sich

der Sprecher einzelne Begriffe aus der zweiten Sprache, passt diese aber grammatisch der ersten Sprache an. Meistens geschieht dies, wenn der Sprecher ein Wort in der ersten Sprache nicht kennt oder ihm dieses in der zweiten Sprache schneller einfällt; wenn

ein Begriff in der zweiten Sprache das Gemeinte spezifischer beschreibt; wenn es sich um Fachwörter handelt usw. Beispiele dafür findet man bei Sprachen Lernenden gleichermaßen wie bei Muttersprachlern, in der Umgangssprache genauso wie in

der Schriftsprache: *Schau, dort springt eine Zäbe!*

Beim sogenannten **Code-Switching** wechselt der Sprecher innerhalb eines Gesprächs oder Satzes von einer Sprache zur anderen, wobei die (meist aus mehreren Wörtern bestehenden) Einschübe der Grammatik der zweiten Sprache entsprechen. Die Gründe für solche Wechsel können verschieden sein: dass sich der Sprecher kurz an einen anderssprachigen Gesprächspartner wendet; weil er sich zu einem bestimmten Thema in der zweiten Sprache besser äußern kann; dass er aus bestimmten sprachlich-kreativen Gründen zwischen den Sprachen springt; dass er sich dem Sprachniveau bzw. dem Stil seines Ge-

sprächspartners anpasst oder jemanden in der Originalsprache zitiert: *Und dann haben die Kinder »Gaž ty čoš« gesungen.*

**Mytos: Pšawidłowne pśełożowanje drujeje rěcy pomoga žišam, ju mals-njej wuknuś.**

**Mythos: Regelmäßiges Übersetzen der Zweitsprache hilft Kindern, diese schneller zu erlernen.**

Wenn ein Kind eine zweite Sprache alltagsintegriert lernt, sollte gerade nicht ständig übersetzt werden. Es braucht die Erfahrung, dass Kenntnisse der Zweitsprache für die Verständigung mit anderen unverzichtbar bzw. dass sie auf andere Weise bedeutungsvoll sind. Dies ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Zweitspracherwerb. Bei regelmäßigem Übersetzen dagegen entwickelt das Kind kein Bedürfnis, die Sprache zu verstehen bzw. zu erwerben. Die Informationen erhält es ja auch in seiner Muttersprache und somit kommt es auch ohne Zweitsprachkenntnisse gut zurecht.

**Mytos: Dwójojěcnje wótrostujuce žiši zachopinaju pózdžej powědaś.**

**Mythos: Zweisprachig aufwachsende Kinder beginnen später zu sprechen.**

Dies kann für wenige Kinder zutreffen, allgemein betrachtet ist das jedoch eine falsche Behauptung. Egal, ob es ein- oder zweisprachig aufwachsende Kinder sind – ihre sprachliche Entwicklung verläuft annähernd gleich. Zudem zeigten Untersuchungen der wenigen Kinder, die tatsächlich eine Verzögerung in ihrer Sprachentwicklung hatten, dass sie ihre Defizite innerhalb weniger Monate ausglich. Falls Sie bei einem Kind eine

Sprachverzögerung vermuten, sollten die Eltern sich am besten an eine Logopädin wenden, die über Erfahrungen mit zweisprachigen Kindern verfügt.

**Mytos: Dwójojěcnym žišam z rěcnymi mólenjami jo na pomoc, gaž maju jano hyšći kontakt z jadneju rěcu.**

**Mythos: Zweisprachigen Kindern mit Sprachstörungen wird geholfen, indem sie nur noch zu einer Sprache Kontakt haben.**

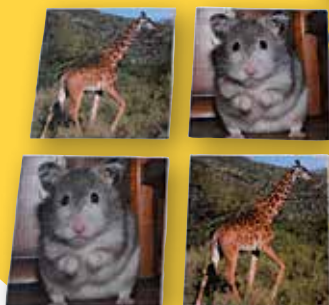
Fakt ist, dass Zweisprachigkeit weder spezifische Lernschwierigkeiten, noch Sprachstörungen oder andere Belastungen verursacht. Somit schadet sie auch nicht den Kindern, die über Sprachstörungen verfügen. Dies wurde anhand von Vergleichen ein- und zweisprachiger Kinder mit denselben Sprachproblemen nachgewiesen. Das Beschränken auf eine Sprache löst demnach nicht automatisch das Sprachproblem. Im Gegenteil: Es könnte beim Kind emotionale Schwierigkeiten hervorrufen, wenn die Kommunikation mit der gewohnt zweisprachigen Umwelt auf diese Weise beschränkt wird. Dies wiederum könnte einen teilweisen Ausschluss aus der Gemeinschaft zur Folge haben und sich auf die Identität des Kindes auswirken.

*Jadwiga Kaulfürstowa*

#### **Literatur:**

- H. Wode: Frühes Fremdsprachenlernen in bilingualen Kindergärten und Grundschulen, 2009.
- [www.cic-network.at](http://www.cic-network.at)
- [www.siesc.eu/de/2013/kipp\\_de.doc](http://www.siesc.eu/de/2013/kipp_de.doc)

# Zaběra z memograšim cycarjow



## material:

- wubrane kórtki z memo-graša cycarjow (na pś. wójca, tiger, pjas, myš, elefant, žiwa swinja, nałpa, bruny mjadwjež)
- pó pótrjebje dalšne woblubowane kórtki ze zwěrjetami (wužeńc, kóń, žaba, wron, kócka, kokoš, wósoł, mórska swinka, sowa atd.)

## žo:

- w sportowem rumje

## wótběg:

Scyńšo kórtki zapókšyće na špundowanje a sednišo se ze žišimi dokola wokolo do krejza. Pšašajšo se žiši, kótare zwěrjeta znaju a kótare zuki zwěrjeta cynje. Pózbuzćo je, aby pśi tom zuk(i) a pógiby zwěrješa napodobnili. Něnto smějo kužde góle pó rježe kórtku wótekšyš. Pytajšo zgromadnje za wótegronami na slědujuce pšašanja:

● Kótare zwěrje wižimy na kórse?

● Móžo zwěrje plěwaš, lětaš, skokaš abo łazyš?

● Kótare zuki zwěrje cyni?

Na to smějo kužde góle swójo zwěrje pśedstajiš. Jo-lic góle wjelgin bójazniwe, mógu druge žiši jomu pomogaš.

## warianta 1:

Kužde góle se wubjerjo zwěrje a se stupijo pódla wótpowědneje kórtki. Mógu to byš teke žedne žiši pla jadnogo zwěrješa. Něnto pomjeńšo jadno »zwěrje« (na pś. pjas) – wótpowědne žiši směju něnto se pógibowaš ako jich zwěrje (na pś. ako pjas). Ako pśiduće směju někotare zwěrjeta se pógibowaš.

## warianta 2:

Za toš tu wariantu trjebašo chifonowe rubiško abo hynakšy »guslowarski srědk«. »Zaguslujšo« kužde góle do drugego zwěrješa. Pśi tom machajšo z rubiškom a grońšo guslowarske gronko: »Guslowarske rubiško – zagusluj góletko!«. Něnto napodobnijo góle toš to zwěrje. Njezabydnišo zwěrjeta na kóńcu zasej slědk guslowaš!

### warianta 3:

Rozdělšo žišam kórtki cycarjow, kenž sčo pšigótowali. Kórtki eksistěruju w dwěma eksemplaroma. Něnto maju žiši swójogo partnerja z drugeju kórtku namakaš. Za to ganjaju pó rumje a napódobnjuju zuki abo pógiby swójogo zwěrješa.

### stodka dobrota

Ze stódkosćami, ako na pš. gumijowymi zwěrjetkami abo plackami, móžošo ze žišimi mjenja zwěrjetow wóspjetowaš. Zwucowaš se góže sady ako »Daj mě pšosym .../ Ja cu pšosym ... (nałpu, elefanta, ...)« Teke barwy móžošo tak treněrowaš.

## schowane kórtki

Z wobrazowymi kórtkami móžošo žišowniske žiši lažko a njekomplikowano wopóznawaš z nowymi słowami, pasiwnje ako teke aktiwnej. Małe graše móžo pšecej zasej se graš a dłužke pšigóty njejsu trěbne. Njewzejšo pak pšewjele nowych słowow! Pširažujomy, na zachopjenku jano styri nowe wobrazki (=styri nowe słowa) zawjasč. Ako přédne pomjenjušo žišam nowe zwěrjeta a wóspjetujušo je dokradnje z nimi zgromadnje. Grońšo jim, až muse wobrazje dokradnje se woglědaš a sebje markowaš. Pótom kórtki se zapókšyju. Něnto pokažco na jadnu kórtku a se pšašajšo žiši, kótare zwěrje se na tej kórtce chowa. Druga móžnosć jo, až se pšašajo žiši, žo na pš. nałpa se schowa, a žiši muse wótpowědnu kórtku pokažajo.



Z aktualnymi Lutkami smy Wam pšepódali graše »Memograše cycarjow«, kótarež wopšimjejo 30 zwěrjetow. Zgromažone su how domorodne zwěrjeta ako žiwa swinja, myš abo wójca, ale teke eksotiske zwěrjeta ako okapi, girafa abo fenek. Wšykne zwěrjeta namakajošo teke w mapje »Cycarje«, kótaruž jo wudał pšed

žednymi lětami Rěcny centrum WITAJ ako didaktiski material. Mapa wopšimjejo zajmne informacije wó wšakich zwěrjetach w žišam pšiměrjonej rěcy. W małem słownicku se pódawaju nimske zapšimješa k mjenjej znatym serbskim słowam.

**Didaktiski material »Cycarje« móžošo skazaš w Rěcnem centrumje WITAJ w Chóšebuzu (tel. 0355- 48576444).**

# Mate wumětce

Łoni jo Rěcny centrum WITAJ Chóšebuz 11. raz napominał k wumětskemu wuběžowanju za WITAJ-žiši ze žišownjow. Tema su tenraz byli jatšy. Žiši su se wjelgin procowali. Wóni su baslili, mólowali, lipali a samo pjakli. Styri žišownje – z Raduša, z Hochoze, ze Žyłowa a z Chóšebuza – su se na wuběžowanju wobžělili. Su nam pósłali pěšnasćo jadnotliwych a tšji kupkowe pšinoski.

## *jadnotliwe wužěta*

### 1. městno:

**Nolan**, Pšji wognju jo teke wobornik był

### 2. městno:

**Marie**, Ten wuchac co teke jatšowny wogėń wizeš

*Wšyknje žiši su ze žišownje  
»Marjana Domaškojc« Raduš.*

### 3. městno:

**Luisa**, Wuchac jo jaja pšinjaš  
**John**, We jsy jo jatšowny wogėń był

## kupkowe wuzěta

Dobyšarki a dobyšarje su dostali ako myta knigty, bajkowe CD, nakšebjatniki a graša. Wutšobnje se wuzěkujomy wšykным małym wobžělnicam a wobžělnicam a gratulěrujomy dobyšarjam!



### 1. městno:

žišownja »Mato Rizo« Žyłow,  
kupka »Wódne muže«,  
**Walkowanje**

### 2. městno:

žišownja »Villa Kunterbunt«  
Chóšebuz, kupka  
»Mudre liški«,  
**Walkujomy jaja**



### 3. městno:

žišownja »Tycyca«  
Hochoza, kupka  
»Lutki«  
**Jatšy**



# We wuchackowej šuli

Znate žišece knigły »Die Hasenschule« z lěta 1924 znajo někotaryžkuli ze swójskego žišetstwa. Teke žinsa hyšći spódobaju se žišam řednučke gronka, kótarež mógu se lažko spomnješ.

»Wuchackowa šula« jo se pšestajila do dolnosěrbskeje řecy a góži se derje do jatšownego casa. W njej pokazujo se nam šula, ako su ju naše starješe tšešego naroda dožywili.



Das bekannte Kinderbuch »Die Hasenschule« aus dem Jahr 1924 ist manch einem noch aus der eigenen Kindheit bekannt. Bis heute finden die eingängigen Verse bei Kindern großen Anklang. Nun liegen sie auch in sorbischer/wendischer Sprache mit dem Titel »We wuchackowej

šuli« vor. Die zweisprachige deutsch-sorbische/wendische Ausgabe ist die passende Lektüre zur Osterzeit. Sie berichtet über die Schule, wie sie unsere Urgroßeltern erlebt haben.

»Gaž pón wšykne doma su,  
kažo mama k wobjedu.  
Słodna jěza, połna škla,  
łakosći wšym do nosa.  
Wižim nana w kšětosći  
a tej głodnej goleši.  
Ku blidu kšět z wama hyš,  
gab jan mógał wuchack byš.«

Kreslanki • Zeichnungen: Fritz Koch-Gotha  
Gronka • Verse: Albert Sixtus  
do dolnosěrbsčiny: Mjertyn Špěrka  
dwójorěcne wudaše: dolnosěrbski a nimski  
zweisprachige Ausgabe: sorbisch/wendisch  
und deutsch  
€ 13,90

Knigły móžošo se skazaš • zu bestellen unter:  
Edition Tintenfaß  
Tel. & Fax: 06229-2322  
info@verlag-tintenfass.de